

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ein miltes hertz wider in
sein vrentschafft was schier hin
Vnd in vil durgzer stund
den son mit rotem muot
Vnd mit der augen schein
den vater da von sein
Begund süß schaiden
wan er in mit den piden
Do münichleichen lacht
daz in in trewen swacht
Allez sein vngemüt
die vaterleich güte
Mit r senkten süßichait
an seinem zorn do gestrait
Do priamus an in ersach
daz für all chlarheit sprach
Dem wunnichleich figur
do lert in die natur
Vnd daz angepurn rechte
daz er den tugentreiche dynechte
Vnd den erwelten wüglind
begund sa für alle dunch
Puruechtichleichen münne
in seines hertzen sinne
Bedachte er wider sich zehant
leit daz gefallen ist zehant
Auf parisien daz hail
daz an in leit der eru tail
Vnd aller seld den vter sarn
was möcht ein vppiger trawm
In geweren dan
von seldereichen man
Geltick wedset mit genucht
wie chund ein als ram frucht
Jimmer schaden mich gewern
ich wil sein ze frevut rehen
Mit hertzen vnd mit mund
alls cet er sei der stund
Parisien ganz trew schein
er hiez in willichomen sein
An aller sorgen vnderpint
paris sprach er mein hebes dunt
Daz ich want han verlorn
se her ich han dich erhorn
Be trost in meinem laid
du pist mein augenwand
Vnd meines hertzen wunn spil
ich wünsch dez an endes zil

213
Dem hertz in seldem grun
ein ewichleicher sun
Sol werden zwischen mir vñ die
leit willichomen heve mir
Mer dan hundero tausent stund
hie mit chust an seinen muot
Priamus parisien do
dez ward daz hofgelind vro
Di waren all geleich
der sun freude reich
Die dez males wart vernomen
wan sach ze hoher wird chomen
Die gelt mit dem wirt
auch wart der güte hirt
Verlassen do vil schon
in gab der chünich ze lou
Ein marain in sein gewalt
daz nars vierzig pfunt galb
Vnd in sein haus vil wol beriet
hie mit er von dem hof schiet
Vnd chert in freuden wider hain
Paris der als ein engel schain
Licht vnd wunnichleich gevar
was in der hofleichen schar
Gewesen e ze gelind
nu ward er ze sinem chind
Von dem vater sein gezele
vnd für den pesten anzerwelt
Der in dert wout auf seinem sal
der hof geziert vber al
Wart mit seiner hohen tugent
also verflaz er seiner wgent
Pey seinem werden vater vil
vnd wout auf langer stund zil
Mit ern sey der hove diet
den hof mit freuden do beriet
Vnd was redoch sein hertz vro
der wüglind der traur do
Nach Helenen min
er hiet sein sin
Durch si gelact in chlagend sen
in chünich lamedon sein sin
Vnd priamus der vater sein
mit ern sin der leides pin
In gauer wird swetten
vnd nach in mit lebten
Daz dan all chünig hoch
do chert von in vnd hoch